

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3872B

Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Einrichtung von Haltestellen der Buslinien 64, 38 und 48

Bericht an den Einwohnerrat
vom 11. Januar 2017

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	4
3. Antrag	8

Beilage/n

- ---

1. Ausgangslage

Die Verlängerung der Buslinie 64 von Arlesheim über das Leimental bis ins Gewerbegebiet Bachgraben war ursprünglich auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2010, nach Fertigstellung der Ziegelei - Überbauung und der darin verlaufenden Brennerstrasse als Teil der neuen Busstrecke, geplant. Aufgrund des grossen Nutzens der verlängerten Buslinie 64 für das Gymnasium Oberwil und für das Gewerbegebiet Bachgraben, strebte der Kanton dann eine Inbetriebnahme der Linie 64 bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 über eine alternative Linienführung an.

Zudem wurde die Gemeinde Allschwil im Sommer 2009 informiert, dass die von der Gemeinde bereits seit geraumer Zeit geforderte Direktverbindung zum Bahnhof SBB mit der neuen Buslinie 48 zum Fahrplanwechsel per Ende 2009 eingeführt werden soll.

Des Weiteren sollten ab dem Fahrplanwechsel per Ende 2009 Gelenkbusse auf der Buslinie 38 eingesetzt werden. Hierfür hätte die bestehende Haltestelle am Dorfplatz verlängert und für den Endaufenthalt eines Gelenkbusses eingerichtet werden müssen.

Da diese Projekte kurzfristig bekannt wurden, war die Budgetierung im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses aus terminlichen Gründen nicht möglich. Folglich wurden dem Einwohnerrat Verpflichtungskredite gemäss der unten anstehenden Tabelle zur Genehmigung unterbreitet.

Buslinie 64	
Bushaltestelle „Spitzwald“	420'000.00
Provisorische Haltestelle „Zum Sporn“	16'000.00
Bushaltestelle „Fabrikstrasse“	12'000.00
Provisorische Haltestellen „Ziegelei“ und „Gartenstrasse“	10'000.00
Anpassung der Haltestellen im Hegenheimerweg	5'000.00
Anpassung der LSA Hegenheimerweg / Grabenring	47'000.00
Gesamtkosten Buslinie 64	CHF 510'000.00
Buslinie 38	
Endhaltestelle am Dorfplatz	65'000.00
Gesamtkosten Buslinie 38	CHF 65'000.00
Buslinie 48	
Haltestellenschilder Hegenheimerweg & Baslerstrasse	8'500.00
Einrichtung Bushaltestelle „Kirche“	3'000.00
Anpassung der LSA Parkallee / Spitzwaldstrasse	8'500.00
Gesamtkosten Buslinie 48	CHF 20'000.00
Gesamtkosten total	CHF 595'000.00

Die Kredite für die Buslinien 48 und 64 in der Höhe von total CHF 530'000.00 wurden vom Einwohnerrat anlässlich seiner Sitzung vom 16. September 2009 (Geschäft No. 3872/A) genehmigt. Mit den Verpflichtungskrediten wurde auch eine allfällige Baukostenteuerung

(Schweizerischer Baupreisindex Tiefbau, Schweiz, Indexstand April 2009 = 126.6, Basis Oktober 1998 = 100) genehmigt und ein Kostengenauigkeitsgrad von +/- 10% zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus beauftragte der Einwohnerrat den Gemeinderat die Sanierung des Herrenweges auf dem Teilstück Winzerweg bis Ofenstrasse zu priorisieren, damit das Kreuzen von Bussen der neuen Linie 64 mit entgegenkommenden Fahrzeugen problemlos möglich ist und die Fussgänger durch ein neu zu erstellendes Trottoir angemessen geschützt werden.

Gegen die Einrichtung einer Endhaltestelle für Gelenkbusse am Dorfplatz formierte sich erheblicher Widerstand durch Anwohnende und anliegendes Gewerbe. So wurde am 21. August 2009 eine Petition mit insgesamt 1514 Unterschriften gegen die geplante Endhaltestelle beim Regierungsrat eingereicht. Dem folgend hat der Einwohnerrat den Kredit zur Einrichtung einer Endhaltestelle am Dorfplatz für Gelenkbusse der Linie 38 nicht bewilligt.

Der bewilligte Endkredit ergibt sich somit wie folgt:

Objektbezeichnung	Einführung Buslinien (Bushaltestellen)	Betrag CHF
Verantwortliches Departement	Tiefbau / Umwelt	
Konto-Nummer	6150-5010.04	
Kredit Einwohnerrat		530'000.00
Datum Genehmigung ER	16.09.2009	
Preisbasisdatum/Indexstand	April 2009 / 126.6	
Teuerung	April 2016 / 134.8, Teuerung = +8.20%	+43'460.00
Endkredit inkl. Teuerung		573'460.00

2. Erwägungen

2.1 Umsetzung des Bauvorhabens

Die bestehenden Haltestellen der Linien 48 und 64 sowie die Lichtsignalanlagen Parkallee / Spitzwaldstrasse und Grabenring / Hegenheimerweg wurden wie vorgesehen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 an die neuen Anforderungen angepasst. Durch eine Taktverdichtung der Linie 38 zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Grabenring und Schiffflände auf 7,5 Minuten, konnte auf den Einsatz von Gelenkbussen vorerst verzichtet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde die Endhaltestelle der Linie 38 an den Friedhof und schliesslich zur Endhaltestelle „Neuweilerstrasse“ der Tram-Linie 8 verlegt.

Für den Bau der neuen Bushaltestelle „Spitzwald“ der verlängerten Linie 64 an der Kreuzung Oberwilerstrasse / Herrenweg, war ein vom Regierungsrat genehmigter Bau- und Strassenlinienplan erforderlich. Aufgrund des zeitaufwendigen Genehmigungsverfahrens (kantonale Vorprüfung, Mitwirkungsverfahren, öffentliche Planaufgabe, etc.), war es aus terminlichen Gründen nicht möglich, die Haltestelle „Spitzwald“ in ihrer endgültigen Form bis zum Fahrplanwechsel per Ende 2009 zu errichten. Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Buslinie 64 wurde die Bushaltestelle „Spitzwald“ in einer provisorischen Form eingerichtet.

Aufgrund des Auftrags durch den Einwohnerrat, die Sanierung des Herrenweges auf dem Teilstück Winzerweg bis Ofenstrasse zu priorisieren, beschloss der Gemeinderat im

November 2009 einen Bau- und Strassenlinienplan für den Abschnitt von der Ofenstrasse bis zur Oberwilerstrasse zu erstellen, welcher neben der Korrektur des Herrenwegs und Bau des Trottoirs auf dem Teilstück Winzerweg bis Ofenstrasse, auch die neue Bushaltestelle „Spitzwald“ beinhaltet.

Der Bau der definitiven Bushaltestelle „Spitzwald“ und die Korrektur des Herrenweges wurden ab diesem Zeitpunkt als gemeinsames Projekt weiter bearbeitet. Der Bau- und Strassenlinienplan Herrenweg, Teilstück Oberwilerstrasse bis Ofenstrasse, wurde am 02. Juni 2010 vom Gemeinderat genehmigt.

Nach dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren und der Beratung des Geschäfts in der Verkehrs- und Planungskommission, wurde der Bau- und Strassenlinienplan vom Einwohnerrat anlässlich seiner Sitzung vom 26. Oktober 2011 (Geschäft 3855/A) erlassen und abschliessend am 18. September 2012 vom Regierungsrat genehmigt (RRB Nr. 1498).

Parallel dazu wurde das auf dem Bau- und Strassenlinienplan basierende Bauprojekt am 04. Juli 2012 vom Gemeinderat genehmigt und vom 03. bis 22. September 2012 öffentlich aufgelegt. Nach der öffentlichen Submission der Baumeisterarbeiten hat der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 06. Februar 2013 die Arbeiten zur Korrektur des Herrenweges, inklusive den notwendigen Werkleitungsarbeiten, vergeben (GRB 78). Die Bauarbeiten erfolgten von März bis September 2013.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde das neue Werk vermessen und darauf basierend der definitive Landerwerb durchgeführt. Inzwischen wurden alle Zahlungen abgeschlossen, so dass die Verpflichtungskredite nun abgerechnet werden können.

2.2 Kreditabrechnung

Die folgenden Tabellen stellen die budgetierten Kosten (vgl. auch Tabelle im Kapitel Ausgangslage) den tatsächlich angefallenen Kosten gegenüber. Die Bushaltestelle Spitzwald stellt dabei mit budgetierten CHF 420'000.00 von insgesamt CHF 530'000.00 den Hauptanteil des Budgetbetrags dar.

Buslinie 64	Budget	Budget (inkl. Teuerung)	Kosten effektiv	Differenz in %
Bushaltestelle Spitzwald	420'000.00	454'440.00	87'661.75	-80.71%
Provisorische Haltestelle "Zum Sporn"	16'000.00	17'312.00	11'928.60	-31.10%
Bushaltestelle "Fabrikstrasse"	12'000.00	12'984.00	10'881.50	-16.19%
Provisorische Haltestellen „Ziegelei“ und „Gartenstrasse“	10'000.00	10'820.00	6'696.50	-38.11%
Anpassung der Haltestellen am Hegenheimermattweg	5'000.00	5'410.00	1'375.35	-74.58%
Anpassung der LSA Hegenheimermattweg / Grabenring	47'000.00	50'854.00	34'214.10	-32.72%
Gesamt Buslinie 64	510'000.00	551'820.00	152'757.80	-72.32%

Buslinie 48	Budget	Budget (inkl. Teuerung)	Kosten effektiv	Differenz in %
Haltestellen Hegenheimermattweg & Baslerstrasse	8'500.00	9'197.00	0.00	-100.00%
Einrichtung Bushaltestelle "Kirche"	3'000.00	3'246.00	2'262.00	-30.31%
Anpassung LSA Parkallee / Spitzwaldstrasse	8'500.00	9'197.00	7'419.00	-19.33%
Gesamt Buslinie 48	20'000.00	21'640.00	9'681.00	-55.26%
Gesamt Buslinie 64 & 48	530'000.00	573'460.00	162'438.80	-71.67%

Die Einrichtung und der Rückbau der provisorischen Haltestelle „Zum Sporn“ konnten aufgrund niedrigerer Tiefbaukosten und einer niedrigeren Pacht für das Privatland um ca. 31 % günstiger ausgeführt werden.

Die Haltestelle Fabrikstrasse wurde im Rahmen der Umbauarbeiten des heutigen Coop Letten und des Kreisels Binningerstrasse / Fabrikstrasse realisiert. Die Aufwand für die Tiefbauarbeiten inkl. Teuerung lag hier bei ca. 16 % unter den geschätzten Kosten.

Die Kostenschätzung für den Anpassungen der bestehenden Haltestellen „Ziegelei“ und „Gartenstrasse“ wurde vom Kanton beauftragten Ingenieurbüro Rapp Infra AG, Basel, erstellt. Sie umfasste die notwendigen Markierungsarbeiten sowie den Aufwand zur baulichen Anpassung der Traminsel der Haltestelle Ziegelei. Auf die bauliche Anpassung konnte verzichtet werden. Hingegen sind die Projektierungskosten höher ausgefallen. Insgesamt wurde die Kostenschätzung um ca. 38% unterschritten.

Für die Anpassung der Haltestellen am Hegenheimermattweg für die Gelenkbusse der Linien 48 & 64 wurde von Kosten von ca. CHF 3'200.00 (exkl. MWST) pro Haltestelle für Markierungsarbeiten, kleinere bauliche Massnahmen und die notwendige Beschilderung ausgegangen. Auf bauliche Massnahmen konnte verzichtet werden und die Markierungsarbeiten konnten auf ein Minimum beschränkt werden. Die Kosten für die Halteswtellentafel wurden von der BVB und der BLT übernommen, so das eine Differenz von ca. -75 % resp. -100 % erreicht wurde.

Das Budget für die notwendigen Anpassungen und die Umprogrammierung der Lichtsignalanlagen Grabenring / Hegenheimermattweg und Spitzwaldstrasse / Parkallee basierte auf einer Kostenschätzung durch das Ingenieurbüro Rudolf Keller und Partner, Muttenz und einer Offerte der Siemens Schweiz AG. In der Ausführung konnten bei der LSA Grabenring / Hegenheimermattweg Kosten von ca. – 33 % und bei der LSA Parkallee / Spitzwaldstrasse in Höhe von ca. – 19 % gegenüber dem Budget inkl. Teuerung eingespart werden.

Die massgebliche Abweichung, aus welcher letztlich die betraglich grosse Unterschreitung in Höhe von CHF 411'021.20 resp. 71.67 % gegenüber dem Budget von CHF 573'460.00 inkl. Teuerung resultiert, ergab sich beim Objekt Bushaltestelle „Spitzwald“. Die Abweichung kann wie folgt begründet werden:

Änderung des Objektperimeters Bushaltestelle / Erweiterung des Projekts

Das ursprüngliche Projekt zur Bushaltestelle „Spitzwald“, welches die Grundlage für den Kreditantrag an den Einwohnerrat war, beinhaltete für die Anordnung der Haltestelle die Verbreiterung des Herrenweges auf einer Länge von ca. 80 m zwischen der Oberwilerstrasse und dem Gebäude Herrenweg Nr. 117a (vgl. Abb. 1 unten).

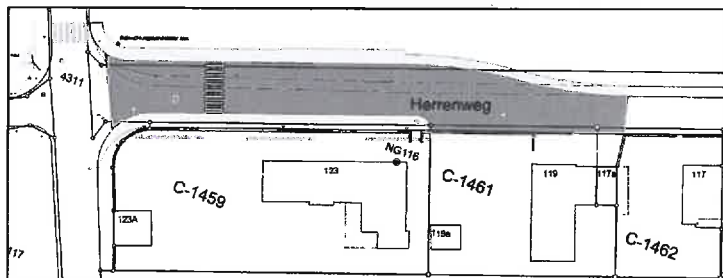


Abb. 1: Planausschnitt Bushaltestelle ursprüngliches Projekt

Wie im Kapitel Ausgangslage beschrieben, beauftragte der Einwohnerrat den Gemeinderat anlässlich der Kreditgenehmigung, die Sanierung und Verbreiterung des Herrenweges im Bereich Oberwilerstrasse bis Ofenstrasse zu priorisieren und zügig umzusetzen. Folglich wurde ein gemeinsames Projekt, welches den Bau der Bushaltestelle „Spitzwald“ sowie die Korrektur des Herrenweges beinhaltete, erstellt und der Objektperimeter der Bushaltestelle „Spitzwald“ dem neuen Projekt entsprechend angepasst. Der Abschnitt nach der Bushaltestelle, in dem die Breite der Strasse auf das normale Mass verringert wird, wurde folgerichtig dem Teilobjekt „Korrektur Herrenweg“ zugeordnet (vgl. Abb. 2 unten).

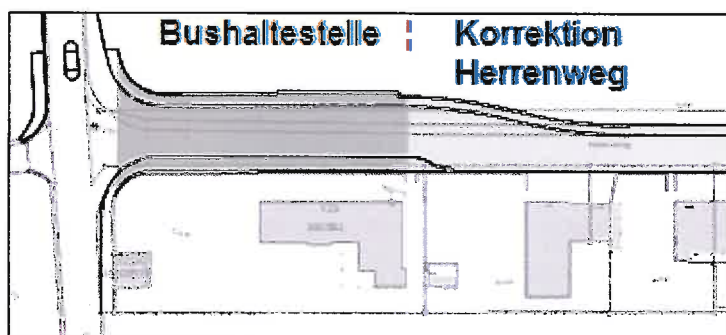


Abb. 2: Planausschnitt Gesamtprojekt Herrenweg

Die Perimeterfläche der Bushaltestelle „Spitzwald“ reduzierte sich dadurch gegenüber der Fläche der Bushaltestelle des ursprünglichen Projekts um ca. 41%, was sich in einer entsprechenden Reduktion der Kosten für das Teilobjekt Bushaltestelle „Spitzwald“ widerspiegelt.

Das Bauvolumen hingegen vergrösserte sich beim gemeinsamen Projekt Bushaltestelle und Korrektur Herrenweg (inkl. aller Werkleitungsarbeiten) im Vergleich zum ursprünglichen Projekt der Bushaltestelle „Spitzwald“ alleine auf 850 %, was aufgrund des Skaleneffekts zu entsprechend niedrigeren Einheitspreisen führte.

Vergabeerfolg im Bereich der Baumeisterarbeiten / Kostenschätzung Rapp Infra AG

Die Kostenschätzung für das Projekt Bushaltestelle „Spitzwald“ durch das vom Kanton beauftragte Ingenieurbüro Rapp Infra AG, Basel, erfolgte auf Grundlage des Vorprojekts für die Bushaltestelle alleine. Sie wies eine Genauigkeit von +/- 20% auf und kann im Allgemeinen als eher vorsichtig und hoch bezeichnet werden.

Die Baumeisterarbeiten für das neue gemeinsame Projekt Bushaltestelle „Spitzwald“ und Sanierung und Verbreiterung des Herrenwegs wurden gemäss den kantonalen Vorschriften öffentlich ausgeschrieben. Bei einigen relevanten Positionen des günstigsten Angebots lagen die Einheitspreise unter 50% der Normalkosten (unter anderem maschineller Aushub, Materiallieferungen und Belag). Die Preisdifferenz zwischen dem tiefsten und höchsten Angebot betrug ca. 44 %, wobei das höchste Angebot im Bereich der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Rapp Infra AG lag.

Zusammenfassung

Zusammenfassend begründet sich die Unterschreitung des Budgets um ca. 70% durch

- die Verkleinerung des Objektperimeters der Bushaltestelle „Spitzwald“ um ca. 41% gegenüber des ursprünglichen Projekts
- der eher konservativen Kostenschätzung
- dem weitaus höheren Bauvolumen und de aufgrund des Skaleneffekts entsprechend niedrigeren Einheitspreisen
- und dem zum Zeitpunkt der Ausschreibung günstigen Marktumfeld, was zu tiefen Angeboten führte.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Einrichtung von Haltestellen der Buslinien 64, 38 und 48 in der Höhe von CHF 162'438.80 (inkl. MWST) wird genehmigt.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin: Verwalter a.i.:

Nicole Nüssli-Kaiser Albert Schnyder